



PROGRAMM OKTOBER 16

HINTERHOF BAR

www.hinterhof.ch

SAMSTAG 01 MANDAR Mandar (5h DJ-Set) aka Lazare Hoche, S.A.M. & Malin Genie, Liebkind

Dream Team. Als sich Nick Putman (Malin Genie), Charlie Naffah (Lazare Hoche) & Samuel André Madsen (S.A.M.) 2013 in einem Heimstudio in Paris trafen um gemeinsam Ideen auszutauschen und an Tracks zu feilen, konnte noch Keiner ahnen, was später daraus entstehen würde: Mandar.

Die Kombination ihrer jeweiligen Stile als DJs und Produzenten führt zu einer einzigartigen musikalischen Synthese, die sowohl minimal als auch funky ist, den Groove stehts ins Zentrum des Geschehens stellt und gekonnt House-Traditionen mit scheuklappenfreier Innovation verknüpft. Die drei Jungs, die auch eine äusserst empfehlenswerte Live-Performance im Angebot haben, werden die Hinterhof Bar bei ihrem Basel-Debut auf einen 5-stündigen DJ-Jam mitnehmen, den niemand so schnell vergessen wird.

Hinterhof-Resident Liebkind, ein grosser Verehrer des Trios und der von diesem favorisierten Stilrichtung der micro-groovenden Housemusik selbst sehr zugetan, spielt folgerichtig ein würdiges warm-up.

FREITAG 07 ÂME LIVE Jamie Shar, Alex Dallas HardWorkSoftDrink: Max Vaahs & Cedric Dekowski all night long

Frank Wiedemann braucht man eigentlich niemandem mehr vorzustellen. In seiner Heimatstadt Karlsruhe gründete er 2001 zusammen mit Kristian Beyer das DJ-Duo Âme. Nach einigen Veröffentlichungen auf Sonar Kollektiv wurde im Jahr 2015 – gemeinsam mit Dixon und Henrik Schwarz – Innervisions aus der Taufe gehoben, heute eines der relevantesten Labels für elektronischer Tanzmusik weltweit.

Während die beiden als Produzenten weiterhin gemeinsame Sache machen, hat sich in Sachen Performances eine klare Arbeitsteilung ergeben: Beyer spielt als DJ, Wiedemann übernimmt die Live-Darbietung des eigenen Materials. Und da dieses unglaublich vielschichtig – mal reduziert, mal orchestral – und äusserst tanzbar daherkommt, ist es jedes Mal eine Freude, einem me Live-Set zuzuhören. Ein weiteres empfehlenswertes Projekt von Frank und dem australischen Sänger Ry X ist Howling, ein musikalischer Nebel aus reduzierter Elektronik, Pop und träumerischem Folk.

Ein weiterer Gast des Abends ist Alex Dallas, Mitbetreiber der Zürcher Zukunft, des Kauz und des wunderbaren Labels Drumpoet Community, ein langjähriger Freund von Wiedemann und von der Hinterhof Bar sehr geschätzter DJ. Der Kreis schliesst sich mit Hinterhof-Resident Jamie Shar, der zu beiden sowohl eine musikalische als auch persönliche Verbindung pflegt.

Im miniCLUB stehen heute Max Vaahs und Cedric Dekowski all night long am Mixer. Die beiden Offenbacher betreiben das Label HardWorkSoftDrink und schmeissen im Robert Johnson regelmässig eine gleichnamige Party mit Gästen wie Ricardo Villalobos, Francesco Del Garda oder Sergio Moreira. Ihr Sound ist nicht gleich auf die erste Kickdrum fassbar, immer geprägt von einem minimalen Funk, deep, perkussiv und facettenreich.

SAMSTAG 08 THOMAS MELCHIOR Timnah Sommerfeldt, Nik Frankenberg

«Kosmopolitisch» ist die wohl treffendste Zuschreibung für den gebürtigen deutschen Thomas Melchior. Aufgewachsen in den USA und Spanien führte ihn sein Weg nach Sussex und schliesslich London, wo er seine ersten Schritte als Musiker in Jazz-, Funk- und Fusion-Bands machte.

Mit den Jahren begeisterte sich Thomas zunehmend für minimalere und deepere Spielarten elektronischer Tanzmusik. Während eines einjährigen Aufenthaltes in New York setzte er sich zudem intensiv mit der amerikanischen Tradition von House und Techno à la Chicago und Detroit auseinander. Zurück in London, entwickelt er sich schnell zum Pionier dessen, was heute unter dem Namen Minimal House bekannt ist. Ob solo oder mit Baby Ford, unter Pseudonymen wie Soul Capsule, Sunpeople oder M-Core, Melchiors Produktionen und Auftritte finden bei Künstlern wie Luke Solomon oder Richie Hawtin viel Beachtung.

Mittlerweile in Berlin ansässig, schert sich Thomas Melchior nicht um Trends und Hypes, bleibt seinem Stil treu und trotzdem am Puls der Zeit, was sich in seinen trippigen und doch geradlinigen DJ-Sets manifestiert. Ähnliches lässt sich von Timnah Sommerfeldt und Nik Frankenberg sagen, welche beide eine äusserst breite musikalische Palette ihr Eigen nennen und doch eine jeweils unverkennbare Art haben, grossartige Platten aufzulegen.



FREITAG 14 SOUKIE & WINDISH LIVE, CHRIS SCHWARZWÄLDER Pawlikowski

Berliner Verve. Nur wenige Artisten haben den in gleichem Masse verinnerlicht wie die beiden Gast-Acts dieses lauschigen Abends. Nayan Soukie und Fritz Windish bespielen kultige Festivals wie das Garbicz und das Bachstelzen, aber auch XL-Kisten wie die Fusion. Ihre Berliner Auslebe- und Auflegestätten wiederum sind Clubs wie das Kater Blau oder die Wilde Renate. Diese Aufzählung bietet einen repräsentativen Einblick in das Musiversum des Duos: Sie haben eine unverwechselbare Deepness entwickelt, eine Art fliegender Teppich für jeden und jede, der oder die sich auf ihren Sound einlässt. Spirit ist ihnen mindestens ebenso wichtig wie technische Finesse und der eigentliche Zauber ihrer Sets liegt in ihrem Gespür für die Selektion und dem Riecher für die Stimmlung der Tanzenden vor den Boxen. Dies lässt sich auch über Chris Schwarzwälder sagen. In Schwarzwälder wohnen zwei Personen: Die exzessive, die komplett im Berliner Nachtleben aufgeht und der Sololäufer, der sich tagelang im Studio einigeln kann um an neuen Songs zu arbeiten - das Leben des Künstlers ist bisweilen ein schizophrenes.

SAMSTAG 15 DIE ORAKEL Barnt, Kassem Mosse LIVE, Oliver Hafenbauer Alma Negra

Oliver Hafenbauer, musikalischer Direktor, Booker und Resident DJ des Offenbacher Robert Johnson Club, betreibt seit nunmehr drei Jahren das Label Die Orakel und kuratiert unter dessen Grundsätzen eine Nacht in der Hinterhof Bar.

Für musikalische Verheissungen und transzendente Erfahrungen sorgten bisher Künstler wie Jaures, TCB, Edward, Orson Welles oder Christopher Rau. Auch der Leipziger Kassem Mosse hat, gemeinsam mit Mix Mup, bereits einen Remix für Die Orakel angefertigt. Mosse wird auch mit Imprints wie Workshop, FXHE oder The Trilogy Tapes assoziiert und seine teils sperrigen und doch von Funk und Soul triefenden Produktionen fernab von gängigen Genreklichschees begeistern eine fast kultische Anhängerschaft. Er spielt an diesem Abend ein Live-Set.

Auch der Kölner Barnt, mit Jens-Uwe Beyer und Crato verantwortlich für das Label Magazine, steht Hafenbauer und dessen Schaffen nahe und pflegt eine ähnliche visuelle und musikalische Ästhetik.

Der miniCLUB steht im Zeichen der monatlichen Alma Negra-Residency. Die vier Basler wirbeln mit ihrem Soundmalgam aus House, Cosmic Disco und Afrobeat seit geraumer Zeit die nationale und internationale Musikszene auf und bringen ein unverkennbares Gespür für den Groove jenseits klar abgesteckter Genregrenzen mit.



FREITAG 21 ALLE FARBEN Spanks! Raise, Morard

Alle Farben. Der knapp Dreissigjährige platze in die länderübergreifende Electronica-Community wie ein Platzregen in eine laue Sommernacht. Erst vor sechs Jahren entschied er sich, ausschliesslich Musik zu machen (und die Malerei Malerei sein zu lassen). Ein Entscheid den er nicht bereuen sollte: Schon drei Jahre später (2012) gelang ihm der endgültige Durchbruch als er an einem Festival auf dem alten Berliner Flughafen Tempelhof vor 30000 begeisterten Zuhörern spielen durfte. Angesporn von diesem Erfolg machte er sich an die Aufnahmen zu seinem Debütalbum «Synesthesia, das prompt die Albumcharts in Deutschland, Österreich und der Schweiz knackte. Seinen grössten Erfolg bisher feierte er jedoch mit der Single «Supergirl (Anna Naklab feat. Alle Farben & Yonotus), der es in Deutschland bis auf Platz 2, in der Schweiz bis auf Platz 5 und in Österreich gar auf den ersten Platz der Single-Hitparade schaffte. Mit Spanks begleitet ihn hier sein derzeit liebster Kanzel-Buddy und auch Sascha Stohler steht dem Mainfloor-Publikum zur spielenden Verfügung.

SAMSTAG 22 KEINEMUSIK NACHT &ME, Adam Port, Reznik, Yare

Vielmusik. Keinemusik ist gelinde gesagt irreführend, aber das dürfte sich mittlerweile ausreichend herumgesprochen haben. Wobei Keinemusik weniger ein Label und viel mehr ein Kollektiv ist: Die Truppe um Adam Port und &ME, die heute zusammen mit Reznik die Keinemusik-Reisegruppe bilden, sind ein Kreis des inneren Austausches, der geteilten artistischen Vision. Keinemusik ist DIY: Veröffentlichungen, Vertrieb, Platten- und Flyer-Artwork ist immer Marke Keinemusik und wird von A bis Z in Eigenregie entworfen, vorgenommen und produziert. Ebenso wichtig ist der ausgeprägte Kollektivgedanke der Keinemusik Macher - neben der erstklassigen Produktionen, sicherlich einer der Hauptfaktoren, die das Label über die Jahre vom Geheimtipp zur festen Grösse haben wachsen lassen. Ein Kollektivgedanke auch, der den Produzenten Freiheiten sowie eine positive Abschottung gegen negative Einflüsse von Aussen garantiert. Auf diese Weise können die Keinemusiker House und Techno abseits der Standards kreieren, was ihr Label zu einer der spannendsten Plattenschmieden Berlins gemacht hat. Nebst den drei Keinemusikanten spielt hier auch Yare.

FREITAG 28 BLOCK PARTY DJ Bazooka, DJ Mike Steez, Goldfinger Brothers Ça claque Allstars

Hinterhof Block Party Vibes. Die Goldfinger Brothers präsentieren euch ein weiteres Mal ihre Vision, der perfekten Soundmischung aus HipHop, Funk, Grime und vor allem Future Bass. Sie verwandeln die Hinterhof Bar abermals zur perfekten Backyard Block Party im Stile der 80er in NYC. Ihre Brüder im Geiste DJ Bazooka und DJ Mike Steez stehen ihnen tatkräftig zur Seite und bringen ihre eigene gehörige Portion Beats mit.

Im miniCLUB toben sich traditionsgemäss die Ça Claque Allstars aus und zwar die ganze Nacht!

SAMSTAG 29 AMENTHIA 003 RECORD RELEASE PARTY Exos, Agonis LIVE, Garçon

Amen003. Bereits die dritte EP ist es, die der Basler Agonis innerhalb eines Jahres auf dem mit Garçon betriebenen Label Amenthia Recordings veröffentlicht. Definitiv ein Grund zu feiern, denn nach «Panspermia» und «Enter The Void», deren Tracks von Künstlern wie Efdemin, Joey Anderson oder Giegling's Konstantin sehr wohlwollend aufgenommen und regelmässig gespielt wurden, verspricht auch die "Visionquest EP" gewohnt reduzierte und sphärische Klänge, dubbige Einflüsse und einen Hauch Breakbeat. Ein Vorgesmack auf die Platte bietet die heutige Release-Party, denn Agonis wird live und damit sicher auch ein oder zwei Stücke der neuen EP spielen. Natürlich ist auch Labelpartner Garçon als DJ zugegen, dessen Soundverständnis und Skills genauso für Amenthia steht wie die Produktionen von Agonis.

Als würdigen Gast haben die beiden den Isländer Exos für ein Set in die Hinterhof Bar eingeladen, der zur Zeit wohl den meisten aufgrund seiner Zugehörigkeit zu Nina Kraviz' Label трип (Trip) ein Begriff ist. Dabei ist er bereits seit mehr als fünfzehn-Jahren als Produzent und DJ aktiv, hat - auf Imprints wie Thule, Mosaic oder Force Inc - 4 Alben und zahlreiche EP's veröffentlicht und mit Künstlern wie Ben Sims, Steve O'Sullivan und DJ Rush zusammengearbeitet. Sein drittes Album «My Home Is Sonic» steht dabei exemplarisch für sein Verständnis von Sound, Musikproduktion und DJing: Minimalistische, tiefe und zugleich raue Grooves mit einer dem Dub entlehnten Atmosphäre - Techno, der perfekt zur kargen und zugleich mystischen Stimmung der isländischen Landschaft zu passen scheint.



HINTERHOF BAR

Münchensteinerstrasse 81 | 4052 Basel
www.hinterhof.ch | info@hinterhof.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Club ab 23.00 Uhr | nach Angabe

Vorverkauf

Street-Files | Spalenberg 43 | 4051 Basel
residentadvisor.net | starticket.ch

ARTWORK

Jahic/Roethlisberger

LAYOUT

Elia Bianchi